

Bericht	Geschäftsbereich	Gesundheit, Schutz und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 304 - Feuerwehr
	Bearbeiter/in	Siegfried Brütsch
	Telefon (0202)	494-300
	Fax (0202)	494-700
	E-Mail	siegfried.bruetsch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.08.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0680/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.08.2007	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit	Entgegennahme o. B.
Sachstandsbericht Feuerwehrleitstelle Solingen-Wuppertal (August 2007)		

Grund der Vorlage

Die Vorlage knüpft an die Sachstandsdarstellung zur gemeinsamen Feuerwehrleitstelle Solingen/Wuppertal in der Sitzung des Ausschusses am 30.05.2007 an und stellt die aktuelle Situation dar.

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt.

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Verwaltung hat in der letzten Sitzung des Ausschusses zugesagt, weiter über den Fortschritt des Leitstellenprojektes zu berichten.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich in den letzten Wochen die Arbeitsabläufe weiter eingespielt haben, so dass die Arbeit in der Leitstelle dem Routinebetrieb deutlich näher gekommen ist. Seit Inbetriebnahme sind insgesamt ca. 30.600 Einsätze (Stand 06.08.07) über die neue Gemeinsame Leitstelle abgewickelt worden.

1. Anwendung

1.1. Anwendungssicherheit und Arbeitsatmosphäre

Erwartungsgemäß laufen die Arbeitsprozesse im Vergleich zum Mai dieses Jahres deutlich routinierter. Dazu haben die inzwischen stabileren Arbeitsoberflächen des Einsatzleitsystems und der Kommunikationstechnik und die ab der 22. Kalenderwoche erfolgreich durchgeführte vierwöchige Coaching-Maßnahme beigetragen. Es gibt nach wie vor keinen erhöhten Krankenstand in der Leitstelle.

1.2. Zuordnungen

In der Zeit vom 31.05.2007 bis zum Erstellungszeitpunkt der Vorlage (06.08.07) führen die beiden Feuerwehren insgesamt ca. 13.000 Einsätze. In einem Fall – RTW-Einsatz Goerdeler Straße – hat ein Disponent den Einsatz irrtümlicherweise zunächst für Wuppertal aufgerufen, den Fehler jedoch sofort bemerkt und korrigiert. Die dadurch eingetretene Verzögerung liegt im Bereich weniger Sekunden.

2. Technik

2.1. Notruf

Der Notruf, also die Nummer 112, funktioniert nach wie vor aus beiden Städten reibungslos.

2.2. Interne Telefonvermittlungen

Die technischen Strukturen und die Erreichbarkeit sind inzwischen gut. Weitere Verbesserungen werden durch bereits bestellte, aber noch nicht gelieferte Systemkomponenten erwartet.

2.3. Automatische Ansteuerung der Wachalarmierungen und zusätzliche Ausfallsicherung

Die Realisierung der Technik für Solingen ist erfolgt und funktioniert grundsätzlich. Jedoch ist es während des Unwetters am 06.08.07 in Solingen zum Ausfall der Wachalarmierung für ca. 3 Stunden gekommen. Die für solche Fälle vorgeplanten Redundanzen haben sofort gegriffen, so dass Einschränkungen der Leistungsfähigkeit nicht erfolgten. Die Techniker der Herstellerfirma haben das Problem zeitnah behoben.

In Wuppertal konnte die Maßnahme bedingt durch die vorauszusetzende Umstellung auf die digitale Alarmierung (die in den nächsten Wochen realisiert wird) bisher nicht komplett umgesetzt werden.

2.4. Automatische Funkkreisumschaltung

Die vorgesehene automatische Schaltung auf den jeweils richtigen Funkkreis ist von der Errichterfirma umgesetzt.

2.5. Verarbeitungsgeschwindigkeit des Einsatzleitsystems

Es wurden Softwareupdates durchgeführt. Aufgrund dessen gibt es z. Zt. keine Anwenderkritik.

2.6. Abarbeitung des Mängelprotokolls

Die protokollierten Detailmängel werden laufend – nach Priorität – abgearbeitet. Es bestehen aber noch Kritikpunkte.

2.7. Ausfall der Funkanlage in Wuppertal

Durch einen Blitzeinschlag am 09.08.07 in der Nähe der Hauptfeuer- und Rettungswache Elberfeld fiel die Gleichwellensteuerung für die Funkanlage der Feuerwehr Wuppertal aus. Nach ca. 2,5 Stunden war der Schaden behoben.

Während dieser Zeit lief die Funkkommunikation im Notbetrieb. Die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren erfolgte über Telefonketten.

Das Stadtgebiet Solingen war nicht betroffen.

3. Organisation

3.1. Unterschiedliche Feuerwehrstrukturen / Harmonisierung der Arbeitsweisen in den Rettungsdiensten

Eine Anpassung (auch im Einsatzleitsystem) hat stattgefunden und wurde in einer Arbeitsanweisung für die Mitarbeiter dokumentiert. Die Verbesserungen zeigen die erwarteten positiven Auswirkungen auf die Arbeit der Disponenten. Die Anpassung wird fortgesetzt.

3.2. Analyse der Fallzahlen

Wie angekündigt soll die Analyse der Anrufzahlen und deren Abgleich mit den Planannahmen nach sechs Betriebsmonaten, also im September, erfolgen. Vorläufige Einschätzungen lassen eine Übereinstimmung der Planannahmen mit der Realität wahrscheinlich erscheinen.

4. Sonstiges

4.1. Engagement der beteiligten Unternehmen

Die beteiligten Unternehmen arbeiten schnell und zuverlässig. Es gibt derzeit keine Beanstandungen zum Engagement.

4.2. Raumakustik

Der schalltechnische Nachweis ist durch den beauftragten Fachplaner gegenüber dem Generalunternehmer veranlasst. Ein Ergebnis lag zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch nicht vor. Ggf. wird in der Sitzung über das Messergebnis und sich daraus evt. ergebende Nachbesserungsarbeiten berichtet.

5. Finanzen

Das Projekt liegt nach wie vor im geplanten Finanzrahmen. Die geprüften Schlussrechnungen werden aber sicher nicht vor Ablauf des Jahres 2007 vollständig vorliegen.

6. Kooperationsangebot an die Stadt Remscheid

Die Stadt Remscheid hat mit Schreiben vom 12.06.07 das übermittelte Angebot zur Aufschaltung der Feuerwehr Remscheid auf die Gemeinsame Leitstelle mit einer errechneten Einsparung von ca. 285.000 Euro unter Hinweis auf dort kalkulierte zusätzliche Belastungen in einer Größenordnung von ca. 170.000 Euro zurückgewiesen.

Die Oberbürgermeister von Wuppertal und Solingen haben auf entsprechende, in den Medien veröffentlichte Äußerungen des Remscheider Stadtdirektors in einem Schreiben vom 06.07.07 an Frau Oberbürgermeisterin Wilding angeregt, eine objektive Bewertung von neutraler Seite vorzunehmen und einen unabhängigen Gutachter mit der Beurteilung und Nachkalkulation der jeweils vorgelegten Zahlen zu beauftragen. Als Folge des Angebots, das weitere Vorgehen in einem persönlichen Gespräch zu erörtern, ist ein Gesprächstermin der drei Oberbürgermeister bereits koordiniert worden.